

Es eine ganz simple Erklärung dafür, dass die Harmonik von Jazzmusik "irgendwie anders" klingt und die ist: Es gibt sehr selten Dreiklänge, die Akkorde haben zumeist mindestens vier Töne, sind also Septakkorde (Grundton + Terz + Quinte + Septime).

Hier siehst Du eine C-Dur Skala, bei der auf jeder Stufe ein Septakkord gebildet wird.

Cmaj7 Dm7 Em7 Fmaj7 G7 Am7 Bm7(b5)

Vielleicht ein paar Worte zur Benennung der Akkorde.

Falls Ihr im Unterricht Eurer "Vormittagsschule" ein wenig Theorie hattet, habt Ihr vermutlich gelernt, dass Moll Dreiklänge mit kleinem Buchstaben und Dur Klänge mit großem geschrieben werden. Das ist im Jazz eher unüblich. Sehe ich nur einen Buchstaben, z.B. F, dann ist es ein Durdreiklang

8 F

Um einen Molldreiklang zu benennen, nehme ich wieder einen großen Buchstaben und setze ein m, oder auch sehr gebräuchlich ein - Zeichen dahinter.
Ein E Moll Dreiklang wird dann so geschrieben:

9 Em (E-)

Jetzt geht es uns ja primär um die Vierklänge, Septakkorde. Der vierte Ton, die Sept (oder Septime), kann groß, oder klein sein. Am schnellsten siehst Du das, wenn Du nicht von der Septime zum Grundton "nach unten" schaust, sondern von der Sept einen Schritt weiter "nach oben" gehst, dann kommst Du zur Oktav. Ist es von der Sept zur Oktav ein Halbtonschritt (eine kleine Sekunde), dann ist die Sept groß. Ist es ein Ganztonschritt (große Sekunde), dann ist die Sept klein. Kennst Du den Begriff "Komplementärintervall"? Ist sehr wichtig und nützlich beim harmonischen Denken. Komplementärintervalle ergeben zusammen eine Oktav:

kleine Sekunde/große Septime
große Sekunde/ kleine Septime
große Sexte/ kleine Terz
kleine Sexte/ große Terz
Quinte/ Quarte

Dann kommt die verminderte Quinte, deren Komplementärintervall ist die verminderte Quinte, also teilt dieses Intervall die Oktav in der Mitte. Die verminderte Quinte nennen wir auch Tritonus.

Und an dieser Stelle spiegelt sich das ganze System, jetzt geht es umgekehrt weiter:

Quinte/ Quarte
 große Terz/ kleine Sexte
 kleine Terz/ große Sexte
 große Sekunde/ kleine Septime
 kleine Sekunde/ große Septime

10 große Sept kleine Sek. kleine Sept große Sek. große Sext kleine Terz

16 kleine Sexte große Terz Quinte Quarte Tritonus Tritonus

22 Quarte Quinte große Terz kleine Terz kleine Terz große Sexte

28 große Sek. kleine Septime kleine Sekunde große Septime

Aber ja, ich weiss schon, eigentlich wollte ich Euch doch etwas zur Akkordbenennung sagen, bin ja schon wieder dabei:

Also, wenn ich nur eine 7 hinter den Dreiklang schreibe, ist es eine kleine Septime:

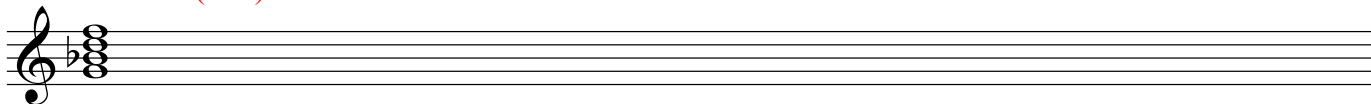
32 F⁷

Soll es eine große Sept sein, dann schreibe ich maj7 (in der englischen Musiksprache, heisst major groß und minor klein, also große Sept: major 7 und kleinen Sept: minor 7)

33 Fmaj7

Habe ich einen Molldreiklang mit kleiner Septime, dann heisst er:

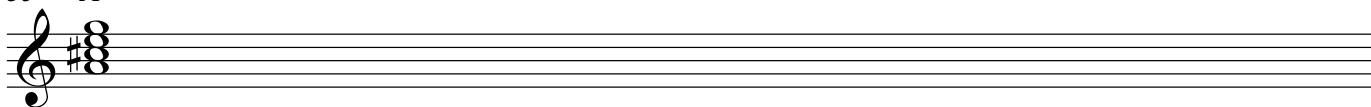
34 Gm⁷ (G-7)



Wichtig für Einsteiger, zu erkennen, dass sich das Kürzel m , oder - auf den Dreiklang bezieht und uns sagt, dass es ein Moll Dreiklang ist, während sich das Kürzel maj auf die Septime bezieht und uns zeigt, dass es eine große ist.

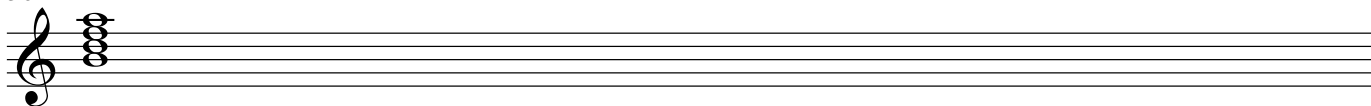
Habe ich also einen Durdreiklang mit einer kleinen Septime, dann heisst er:

35 A⁷



Jetzt haben wir bei unserer Auflistung aller Akkorde, die sich auf einer C-Dur Tonleiter aufbauen können, noch einen vierten Typ:

36 Bm^{7(b5)}



Von b nach d ist eine kleine Terz, also Moll. Die Septime ist klein, denn von a nach b ist ja ein Ganztonschritt. Allerdings sehen wir bei dem dritten Ton, dass es ein f ist und B moll hat ja ein f#. Und diese Quinte ist eine verminderte, deshalb heisst der Akkord Bm7b5 (b5 für verminderte Quinte).

Wer jetzt völlig verwirrt ist und nix mehr versteht, weiss vermutlich nicht, dass es in der englischen Musiksprache den Ton H nicht gibt, der heisst nämlich überall da auf dieser Welt, wo man nicht deutsch spricht B. Komisch? Was findest Du logischer: ABCDEFG, oder: AHCDEFG...???

Herrlich, so beim morgendlichen Sinnieren von "Hölzken" auf "Stöcksken" zu kommen.
 Ich hoffe, es Euch nicht zu verworren zu machen, aber beim Schreiben komme ich halt immer wieder auf Seitenthemen, die ich Euch nicht verschweigen will.
 Hinter allem steht die Tatsache, dass es noch nie genützt hat, etwas nicht zu wissen.
 Lest es ggbf. dreimal, oder fragt nach: wolfgang-schmidtke@arcor.de

Und schwupps di wupps, zurück zu unseren Akkorden.
 Diese Zeile hab Ihr vorne schon mal gesehen, ich kopier sie noch mal rein, dann müsst ihr nicht zurück scrollen:

37 Cmaj7 Dm7 Em7 Fmaj7 G7 Am7 Bm7(b5)

A musical staff in treble clef showing seven chords: Cmaj7, Dm7, Em7, Fmaj7, G7, Am7, and Bm7(b5). Each chord is represented by a vertical stack of notes on the staff.

Hier eine Erkenntnis, die ebenso einfach, wie erschreckend ist: Alles, was es an musikalischen Erscheinungen gibt, gibt es zwölf mal: Ganz einfach, weil unser Tonsystem (mit dem das Weihnachtsoratorium und Smells Like Teen Spirit gemacht sind) zwölf Töne hat. Du kannst also jedes Stück der Welt in zwölf Tonarten spielen UND jeden Akkord, den Du oben siehst, gibt es auch zwölf mal.
 Ich mache die Auflistung der Septakkorde, die in einer Tonart möglich sind hier noch in einigen weiteren Tonarten:

44 Fmaj7 Gm7 Am7 Bbmaj7 C7 Dm7 Em7(b5)

A musical staff in treble clef showing seven chords: Fmaj7, Gm7, Am7, Bbmaj7, C7, Dm7, and Em7(b5). Each chord is represented by a vertical stack of notes on the staff.

51 Gmaj7 Am7 Bm7 Cmaj7 D7 Em7 F#m7(b5)

A musical staff in treble clef showing seven chords: Gmaj7, Am7, Bm7, Cmaj7, D7, Em7, and F#m7(b5). Each chord is represented by a vertical stack of notes on the staff.

58 Bbmaj7 Cm7 Dm7 Ebmaj7 F7 Gm7 Am7(b5)

A musical staff in treble clef showing seven chords: Bbmaj7, Cm7, Dm7, Ebmaj7, F7, Gm7, and Am7(b5). Each chord is represented by a vertical stack of notes on the staff.

65 Emaj7 F#m7 G#m7 Amaj7 B7 C#m7 D#m7(b5)

A musical staff in treble clef showing seven chords: Emaj7, F#m7, G#m7, Amaj7, B7, C#m7, and D#m7(b5). Each chord is represented by a vertical stack of notes on the staff.

Ich schreibe es NICHT in allen Tonarten auf, weil Du nichts davon hast, es auf dem Bildschirm, oder auf dem Paper zu haben, es muss in Deinen Kopf. Wenn Du eher auf der visuellen Ebene lernst, schreib Dir die Reihe mit den sieben Akkorden in allen zwölf Tonarten auf.

Wichtig ist, es nicht nur separat in zwölf Tonarten zu kennen, sondern zu realisieren, das es dieses System ist:

erste Stufe: I maj7 (Majorseptakkord)

zweite Stufe: II m7 (Mollseptakkord)

dritte Stufe: III m7 (Mollseptakkord)

vierte Stufe: IV maj7 (Majorseptakkord)

fünfte Stufe: V 7 (der Durdreiklang mit kleiner Sept heisst Dominantseptakkord)

sechste Stufe: VI m7 (Mollseptakkord)

siebte Stufe: VII m7b5 (Moll7 b5 Akkord)

72 Cmaj7 Dm7 Em7 Fmaj7 G7 Am7 Bm7(b5)

I maj7 II m7 III m7 IV maj7 V 7 VI m7 VII m7b5

Also folgert daraus:

In jeder Tonart gibt es zwei maj 7 Akkorde: auf der 1. und 4. Stufe

" " " " drei m7 Akkorde: auf der 2., der 3. und der 6. Stufe

" " " " einen Dominantseptakkord: auf der 5. Stufe

" " " " einen Moll7 b5 Akkord: auf der 7. Stufe

Und jetzt zur Beruhigung: Alles was hier, in Folge 2 steht, wird in nächster Zeit immer wieder auftauchen. Was Ihr jetzt nicht wirklich versteht, wird im Laufe der Zeit immer klarer.

In der nächsten Folge wird es ganz praktisch, d.h. Ihr nehmt Euer Instrument in die Hand.

Mir fällt auch nicht alles einfach, ich weiss z.B. nicht, wie ich die leere Notenzeile da unten ausblenden kann...

Grüße und bis zur nächsten Runde (es wird praktisch, VERSROCHEN!!!),

Wolfgang Schmidtke

79